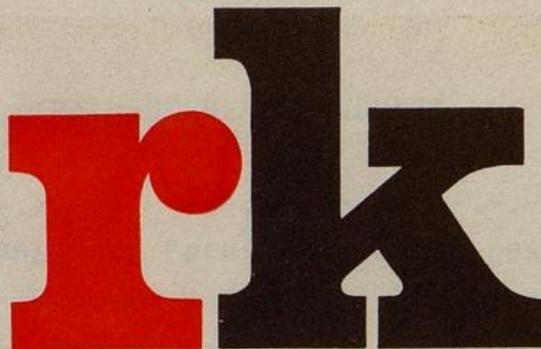


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 10. Oktober 1986

Blatt 2439

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) ÖVP: "Offene Fragen" der Kulturpolitik
Antworten auf "offene Fragen der ÖVP"
Ehrenmedaillen in Gold

Kommunal: (rosa) "Jugend am Werk"-Tagesheim eröffnet
Radweg Ring-Rund: Wieder ein Stück fertig
Verdienstzeichen für 55 Bezirksräte
Düsseldorfer Gesundheits- und Sozialausschuß
in Wien
Braun: Erstmals Altlastsanierung in Wien

Lokal: (orange) Bürgerinformation über Sanierung der Ex-Deponie
im Gestockert
Neuer Liniennetzplan der Verkehrsbetriebe und
von VOR

Kultur: (gelb) Plastiken am Donauufer

Nur über FS: Tödlicher Sprung vor die U-Bahn
Zinnfigurenschau im Pfarrsaal Aspern
Wegen Höhenstraßenlauf verkürzter "38 A"

.....
Bereits am 9. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

ÖVP: "Offene Fragen" der Kulturpolitik

11 Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Gemeinderat Mag. Robert KAUER nahmen am Donnerstag in einem Pressegespräch zu "Offenen Fragen" der Wiener Kulturpolitik Stellung. Busek und Kauer sagten, es seien nach wie vor Konzepte für die Nutzung und den Ausbau des Wiener Messepalastes wie auch eine gemeinsam mit dem Bund zu erstellende Konzeption der Wiener Theaterlandschaft ausständig. Das für kulturelle Aktivitäten disponible Budget drohe durch den Mehrbedarf für die großen Theater und Institutionen wie die Festwochen immer mehr eingeschränkt zu werden. Insbesondere wiesen Busek und Kauer auch auf die Verschuldung des Raimundtheaters hin, das von der Stadt Wien finanziell saniert werden müsse. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 9. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Antworten auf "offene Fragen" der ÖVP

12 Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Zu den von der ÖVP in einem Pressegespräch aufgeworfenen "offenen Fragen" der Wiener Kulturpolitik, sagte Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, daß diese nicht offen seien, weil es eben die entsprechenden Antworten gebe.

So stünden die rechtlichen und organisatorischen Strukturmaßnahmen für die Wiener Theaterszene vor dem Abschluß, womit auch die Voraussetzungen für den Zusammenschluß von Theater an der Wien, Raimundtheater und Ronacher geschaffen seien. Weiters seien auch die Weichen für die Zukunft von "Josefstadt" und "Schauspielhaus" gestellt, womit die offenen Fragen im Bereich der Theaterlandschaft geklärt seien. Das in mehreren Jahren, insbesondere durch die Umbauphase und die geringen Einnahmen der letzten Zeit erwachsende Defizit des Raimundtheaters sei der Anlaß, eine neue finanzielle Basis für dieses Haus zu schaffen.

In Bezug auf den Messepalast sagte Mrkvicka, daß er sich bereits seit langem für die vorrangige Schaffung einer Ausstellungshalle in diesem Bereich einsetze. Eine Verwirklichung dieses Vorhabens sei im Gesamtkonzept für den Messepalast sicher zu erwarten.

Abschließend wies Mrkvicka darauf hin, daß im Budget 1987 geplant sei, noch bessere Voraussetzungen für Literatur, Musik und bildende Kunst zu schaffen und damit dem kreativen Bereich im Kulturschaffen zusätzliche Möglichkeiten zu eröffnen. Die Kulturszene der letzten Jahre habe bereits gezeigt, daß es neben den großen kulturellen Institutionen eine immer breitere Szene, von den Freien Gruppen bis zu den Aktivitäten in allen Bezirken gebe, die ohne entsprechende Unterstützung der Stadt Wien nicht möglich wäre.

(Schluß) gah/rr

NNNN

.....
Bereits am 9. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenmedaillen in Gold

13 -Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Gold überreichte Stadtrat Ingrid SMEJKAL Donnerstag im Rahmen einer Feier an Kammerschauspielerin Annemarie DÜRINGER und an o. Hochschulprofessor Luise WALKER-HEJSEK.++++

Daß es immer wieder gelänge, den großen Ruf Wiens als Stadt der Kunst und Wissenschaft noch weiter zu verbreiten, sei das Verdienst von schöpferischen Menschen, wie Kammerschauspielerin Annemarie Düringer und der Gitarrenvirtuosin und Musikpädagogin Prof. Luise Walker-Hejsek, sagte Smejkal. (Schluß) jel/gg

NNNN

"Jugend am Werk"-Tagesheim eröffnet

3 =Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Die Eröffnung eines Tagesheimes mit rund 60 Beschäftigungstherapieplätzen für geistig und mehrfach behinderte Menschen in Wien 22, Hirschstettner Straße 28, nahm Freitag Sozialstadtrat Ingrid SMFJKAL vor. Das Heim, das mit einem Kostenaufwand von 17,2 Millionen Schilling von der Stadt Wien errichtet wurde, wurde im Rahmen einer Feier zur Benützung an "Jugend am Werk" übergeben.++++

Ebenfalls Freitag fand die Gleichfeier für ein "Jugend am Werk"-Wohnheim in Wien 14, Herzmanskystraße 22, statt. Das Wohnheim wird rund 70 Behinderten in 6 familienmäßig geführten Gruppen und zwei Trainingswohnungen Platz bieten. Die Kosten für das neue Wohnheim, die aus Eigenmitteln von "Jugend am Werk", Mitteln der Wohnbauförderung und Subventionen der Stadt Wien aufgebracht werden, betragen rund 70 Millionen Schilling. (Schluß) jel/rr

NNNN

Bürgerinformation über Sanierung der Ex-Deponie Im Gestockert (1)
4 =Wien, 10.10. (RK-LOKAL) Mit der Sanierung der ehemaligen Deponie in Wien 22, Im Gestockert, wird die Stadt Wien im November beginnen. Einzige mögliche Sanierungsmaßnahme ist das vollständige Ausräumen der ehemals wilden und dann von der Stadt zur Vermeidung weiterer wilder Ablagerungen aufgefüllten Deponie. Das Problem dabei: auf dem Gelände befindet sich nun seit Jahren eine Kleingartenanlage. Einige Kleingärtner, deren Grundstücke direkt auf der Deponie liegen, müssen daher vorübergehend abgesiedelt werden. Die betroffenen Anrainer sollen daher bei einer Bürgerinformation mit Umweltstadtrat Helmut BRAUN und den Experten der MA 45 am Donnerstag, dem 16. Oktober 1986, um 18 Uhr im Pensionistenklub Eßling, 22, Eßlinger Hauptstraße 77, genau über die notwendigen Maßnahmen informiert werden. Die Häuser der von der vorübergehenden Absiedlung betroffenen Kleingärtner - die selbstverständlich wieder in ihren Garten zurückkehren - wurden von der Stadt bereits gekauft, die Gartenanlagen selbst werden auch von der Stadt Wien wiederhergestellt.++++

Im Bereich Im Gestockert befand sich vor Jahrzehnten ein Teich, in dem es um 1958 immer wieder wilde Müllablagerungen gab. Um diese illegale Deponierung zu verhindern, wurde die Deponie auf Wunsch des Bezirks von der Stadt übernommen und bis etwa 1965 geschlossen. Befunde aus dem Jahr 1967 zeigten noch einwandfreie Wasserqualität des Grundwassers.

In den folgenden Jahren wurde auf dem Areal eine Kleingartenanlage errichtet.

Bei Wasseruntersuchungen Ende 1983 und Anfang 1984 stellte sich jedoch heraus, daß das Grundwasser der grundwasserstromabwärts gelegenen Wegmayr-Siedlung - mit Ammonium, das beim Zersetzen der Deponiebestandteile entstand, verunreinigt war.

Zu den ersten Maßnahmen gehörte daraufhin die sofortige Versorgung der Siedlung mit Wasserwagen und in der Zwischenzeit auch ein öffentliches Wasserleitungsnetz. Gleichzeitig mußte auch ein entsprechendes Sanierungskonzept erarbeitet werden, um die weitere Verunreinigung des Grundwassers zu stoppen. (Forts.) hrs/gg

Bürgerinformation über Sanierung der Ex-Deponie Im Gestockert (2)
5 Wien, 10.10. (RK-LOKAL) Als einzige Möglichkeit, die Deponie zu sanieren, stellte sich das vollständige Ausräumen heraus. Dazu allerdings müssen jene Grundstücke, die sich direkt oberhalb der Deponie bzw. in dem zu sanierenden Teil befinden, vorübergehend abgesiedelt werden. Bei den folgenden Verhandlungen wurden von der Stadt die betroffenen Häuser - die weggeräumt werden müssen - gekauft, die Gartenflächen selbst werden von der Stadt Wien auf ihre Kosten wiederhergestellt.

Mit den Arbeiten zum Ausräumen der Deponie wird heuer im November begonnen, bis Juni 1987 soll die Sanierung abgeschlossen sein. Das gesamte Projekt - absiedeln, ausräumen, wieder zuschütten - kostet rund 30 Millionen Schilling. Die von der vorübergehenden Absiedlung betroffenen Kleingärtner können selbstverständlich anschließend wieder auf ihre Grundstücke zurückkehren.

Insgesamt müssen voraussichtlich 30.000 Kubikmeter Deponiematerial ausgehoben werden. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Radweg Ring-Rund: Wieder ein Stück fertig

Utl.: Bürgermeister Zilk übergab "Schöps-Radweg"

6 =Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK übergab Freitag vormittag den Wiener Radfahrern ein weiteres Stück des Radweges Ring-Rund, den 1.060 Meter langen Abschnitt zwischen der Operngasse und der Johannesgasse. Ein Teil davon, der Bereich zwischen der Kärntner Straße und der Johannesgasse wurde mit 1,1 Millionen Schilling von einer Wiener Textilfirma finanziert und wird deshalb auch den Namen "Schöps-Radweg" tragen.++++

Demnächst beginnen die Bauarbeiten für zwei weitere Abschnitte des Radweges Ring-Rund: von der Johannesgasse bis zur Weiskirchnerstraße (500 Meter) und von der Weiskirchnerstraße bis zur Urania (ebenfalls 500 Meter) mit dem Anschluß an den Donaukanal-Radweg. Diese beiden Teilstücke werden noch heuer fertiggestellt werden. Ausgenommen ist allerdings der Baustellenbereich auf dem Dr.-Karl-Lueger-Platz, wo der Radweg erst nach dem Abschluß der Bauarbeiten für die U-Bahn-Linie U 3 angelegt werden kann.

Ebenfalls noch heuer fertiggestellt wird der Anschluß des Laxenburg-Radweges von der Argentinierstraße über den Resselpark, die Canovagasse und den Schwarzenbergplatz an den Radweg Ring-Rund.

Bis zum Sommer 1987 sollen die heiden restlichen Teilstücke des Radweges Ring-Rund angelegt werden: die Abschnitte vom Burgtheater bis zum Ringturm (1.300 Meter und vom Ringturm bis zur Salztorbrücke 700 Meter).

Der erste Abschnitt des Radweges Ring-Rund, der "Coca-Cola-Radweg" zwischen Operngasse und Burgtheater (1.100 Meter), kann seit Juli 1985, ein zweiter Abschnitt, die Strecke zwischen der Salztorbrücke und der Urania (900 Meter) auf dem Franz-Josefs-Kai, seit Mai 1986 befahren werden. (Schluß) sc/rr

Neuer Liniennetzplan der Verkehrsbetriebe und von VOR

8 Wien, 10.10. (RK-LOKAL) Ab Montag, dem 13. Oktober, ist der neue Liniennetzplan der Wiener Verkehrsbetriebe und des Verkehrsverbundes Ost-Region zum Preis von 10 Schilling bei allen Vorverkaufs- und Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe erhältlich.

Der Plan beinhaltet die Linienführungen und Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel in Wien. (Schluß) wvb/rr

NNNN

Verdienstzeichen für 55 Bezirksräte

9 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut Zilk überreichte am Freitag vormittag im Rahmen einer Feier im Festsaal des Wiener Rathauses an 55 Bezirksräte die ihnen verliehenen Goldenen und Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien. Zilk hob in seiner Ansprache hervor, daß die Kommunalpolitik jene Ebene der Politik sei, auf der sich das wirkliche Leben abspiele. Er verwies auch auf die schrittweise Verlagerung der Verantwortung auf die Bezirke im Zuge der Dezentralisierung. Das bedeute aber nicht, daß Wien "zu einer Ansammlung von Dörfern" werde, sagte der Bürgermeister. Die Grenzen der Dezentralisierung lägen dort, wo es übergeordnete gemeinsame Interessen zu wahren gelte. (Schluß) red/gg

NNNN

Plastiken am Donauufer

Utl.: Künstlerische Akzente im Donaubereich

10 =Wien, 10.10. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Freitag eine Aktion zur künstlerischen Ausgestaltung im Donaubereich vor. Das Donauufer soll dabei stromabwärts der Reichsbrücke zu einem "Figurenpark" ausgestaltet werden. Mit vier Plastiken wurde bereits ein erster Schritt gesetzt.++++

Mrkvicka betonte, daß diese Aktion die Möglichkeit bietet, gestalterische Akzente am Donauufer zu setzen sowie junge Künstler zu Wort kommen zu lassen und einem breiten Publikum die Begegnung mit moderner Kunst zu vermitteln.

Mit den folgenden insgesamt vier Plastiken am Donauufer, etwas unterhalb des Schifffahrtszentrums der DDSG, wurde heuer ein Anfang gemacht.

"Panta Rei" von Gerhard Amann

"Schnabel" von Josef Trattner

"Donausirenen" von Franz Unzeitig

Plastik ohne Titel von Fridolin Welte - eine Assoziation zu Wasser und Wien.

Zwei weitere Arbeiten sollen bis zum kommenden Frühjahr in diesem Bereich aufgestellt werden, für das Jahr 1987 stehen abermals 300.000 Schilling für weitere zwei bis drei Werke zur Verfügung. In weiterer Folge könnte der ganze Bereich des Donaufers zwischen der Reichsbrücke und dem Getreidespeicher, der derzeit zu einem Hotel umgebaut wird, in eine Art "Figurengarten am Donaudamm" ausgestaltet werden und damit eine weitere Attraktion im Donaubereich bilden.

(Schluß) gab/gg

NNNN

Düsseldorfer Gesundheits- und Sozialausschuß in Wien

Utl.: Informationsgespräch mit Stadtrat Stacher

11 =Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Zu einem Informationsgespräch traf der Düssel-dorfer Gesundheits- und Sozialausschuß am Freitag mit Gesundheits- und Spitalstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER zusammen. Die Delegation unter der Führung von Hans MALLMANN ließ sich über die in Wien praktizierten, "unkonventionellen" Lösungen, etwa bei sozialen Diensten, bei Bau und Führung der Pensionistenheime und psychosozialen Diensten, berichten und stellte fest, daß die Pflegesätze in den Düssel-dorfer Spitälern 100 DM über jenen in Wiener Spitälern liegen. Diskutiert wurden auch Probleme mit AIDS-Erkrankungen. Die konsequenten Untersuchungen in Wien haben bisher noch bei keiner Prostituierten AIDS ergeben, während in Düsseldorf bereits neun positive Befunde festgestellt wurden.++++
(Schluß) and/gg

NNNN

Braun: Erstmals Altlastsanierung in Wien

12 Wien, 10.10. (RK-KOMMUNAL) Mit dem Ausheben der ehemaligen Deponie Im Gestockert wird in Wien erstmals eine Altlast saniert: darauf wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag im Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst, in dem der entsprechende Akt auf der Tagesordnung stand, hin. Braun betonte dabei auch, daß dieses Ausräumen mit größter Vorsicht und allen Sicherheitsvorkehrungen, entsprechend dem beim Gaudenzdorfer Gürtel. entwickelten System, geschehen wird.

Während des Aushubs selbst wird das herausgeholte Material selbstverständlich ständig genau untersucht. Material, das auf dem Rautenweg gelagert werden könnte, kommt dorthin; sollte man beim Ausräumen der Deponie auch auf Sondermüll stoßen, so wird dieser in der FBS vernichtet. (Schluß) hrs/gg

NNNN